



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCLXXI. Friedrich, Erzbischof von Magdeburg, Friedrich, Kurfürst von  
Brandenburg und Ludwig, Landgraf zu Hessen, vereinigen die  
Streitigkeiten der Herzöge von Sachsen wegen der Landestheilung, am ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

zu Brandborg geben vnd eigenen wollen, deme wir also getan haben, ab das vnser briefe darober gegeben wol vzwifen, doch haben wir vns an beiden teilen daran behalden, das die Strafze, die von Brücke gegen Sarmünd vnd widerümb von Sarmünd gegin Brücke auch von alder gegangen hatt, hinfurder so bleiben vnd gehalden sal werden, von vns vnsern Erben vnd nachkomen, vnd allen den vnsern, vngehindert an alle geuerde. Gesehen, Gegeben vnd mit vnsern Angehangen Ingesigeln versigelt zu Beltitz, Nach Cristli vnsern herren gobort vierzehnhundert darnach Im funffvndvirczigsten Jaren, Am tage Elizabeten der heiligenn Frowen.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Ges. Archiv zu Dresden befindlichen Originale.

MDCLXXI. Friedrich, Erzbischof von Magdeburg, Friedrich, Kurfürst von Brandenburg und Ludwig, Landgraf zu Hessen, vereinigen die Streitigkeiten der Herzöge von Sachsen wegen der Landestheilung, am 11. Dezember 1445.

Von Gottes Gnaden Wir Friedrich, Ertz-Bischoff zu Magdeburg, Friedrich, Marggraffe zu Brandenburgk, des H. Römisch. Reichs Ertz-Cämmerer und Burggraffe zu Nurnbergk, und Ludwig, Landgrafe zu Hessen, bekennen öffentlich mit diesen Brief vor aller männiglich, die ihn sehen, hören und lesen, so Als die hochgohrnen Fürsten, unsere lieben Oheimen und Schwäger, Herr Friedrich und Herr Wilhelm, Gebrudere, Hertzoge zu Sachsen, Landgrafen in Thüringen und Marggrafen zu Meissen, von einer Theilung wegen ihrer Lande und Leuthe zu tagen und theydingen sind komen, sich auch vereiniget und vertragen haben, das der obgenandte vnser lieber Schwager und Oheim Hertzog Wilhelm getheilet und Hertzog Friedrich gewehlet hat, und solcher obgenannten Theilung und Wahl wegen Sie förder Theilung und Zwietracht kommen sein und folche Sache auff uns als ihr beyder Freunde gefatzt haben zu scheiden, darauf denn ein Tag her gegen Halle auf datum dieses Briefes gemacht ist, darzu auch wir und der obgenannten vnser lieben Oheimen und Schwäger Landtschaft sein kommen, mit derselben Landtschaft Hülffe wir uns getreulich versucht und gearbeitet haben, und so viel Fleiß darinnen gethan, das wir mit der genannten vnser lieben Oheimen und Schwäger beyder Seiten Wissen und Willen zwischen ihn beredt und betheydingt, und sie um folche Irrfalen und Gebrechen vereiniget und gesecheiden haben, vereinigen und verscheiden sie darum in massen hiernach geschrieven stehet. — Und das zu fürder Bekentnis haben wir ietzund genandte Hertzog Friedrich und Hertzog Wilhelm unsere Insigel mit guten Willen bey der genannten vnser lieben Oheim und Schwäger Insigel an diesen Brief auch lassen hengen, der gegeben ist im Kloster zum Neuenwerck vor der Stadt Halle, nach Christli vnsern Herren Geburth im 1445 Jahre, am Sonnabendt nach vnser lieben Frauen Tage Conceptionis.

Vollständig in Lünig's Reichs-Archiv (B. VIII.) Part. spec. Cont. II, Thl. I, S. 225.